

AMTSBLATT

DER HOCHSCHULE KONSTANZ
TECHNIK, WIRTSCHAFT UND GESTALTUNG

2020

Ausgegeben Konstanz, 23. Juni 2020

Nr. 103

Tag

INHALT

Seite

22.06.2020

Satzung über die Zulassung und das hochschuleigene Auswahlverfahren in den Bachelorstudiengängen
ohne Vorauswahl (ZuSBaoVor)

vom 16. Juni 20202

**Satzung der Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft und Gestaltung über die
Zulassung und das hochschuleigene
Auswahlverfahren in den Bachelorstudien-
gängen ohne Vorauswahl
(ZuSBaoVor)
vom 16. Juni 2020**

Auf Grund von §§ 63 Absatz 2 Satz 1 und 3, 19 Absatz 1 Satz 2 Nummer 10 des Landeshochschulgesetzes (LHG) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. März 2018 geändert worden ist sowie §§ 6, 7, 8 und 9 des Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) vom 15. September 2005 (GBl. S. 629), das zuletzt geändert worden ist durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2019 (GBl. S. 405) und §§ 19 ff. der Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) vom 2. Dezember 2019 (GBl. S. 489), hat der Senat der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 16. Juni 2020 die nachfolgende Satzung beschlossen.

Teil 1 – Anwendungsbereich

**§ 1
Anwendungsbereich**

Diese Satzung gilt für das Auswahlverfahren und die Zulassung für folgende Bachelorstudiengänge:

- Architektur-BA6 (BA6)
- Architektur mit EU-Berufsanerkennung (BA8)
- Bauingenieurwesen (BIB)
- Umwelttechnik und Ressourcenmanagement (URB)
- Wirtschaftsingenieurwesen Bau (WIB)
- Automobilinformationstechnik (AIT)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (EIB)
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik (EIW)
- Angewandte Informatik (AIN)
- Gesundheitsinformatik (GIB)
- Wirtschaftsinformatik (WIN)
- Maschinenbau (MAB)
- Maschinenbau Entwicklung und Produktion (MEP)
- Maschinenbau Konstruktion und Entwicklung (MKE)
- Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (WIM)
- Verfahrenstechnik und Umwelttechnik (VUB)
- Betriebswirtschaftslehre (BWB)
- Wirtschaftssprachen Asien und Management, Studienrichtung China (BAC)

- Wirtschaftssprachen Asien und Management, Studienrichtung Südost- und Südasiens (BAS)
- Wirtschaftsrecht (WRB).

In diesen Studiengängen vergibt die Hochschule Konstanz für das erste Fachsemester 90 Prozent der nach Abzug der Vorabquoten zur Verfügung stehenden Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens gemäß den folgenden Bestimmungen und 10 Prozent nach der Dauer der Zeit seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung für den gewählten Studiengang (Wartezeit). Die Vergabe der Studienplätze in den Vorabquoten richtet sich nach § 6 Absatz 1 Satz 2 und 3 HZG, §§ 22, 23 HZVO und §§ 10 und 11 dieser Satzung; für die Vorwegzulassung gilt § 30 HZVO. Die Hochschule Konstanz nimmt mit den in Satz 1 genannten Studiengängen für die Vergabe der Studienplätze des 1. Fachsemesters am Dialogorientierten Serviceverfahren nach § 19 HZVO in Verbindung mit §§ 4 und 5 HZG teil.

Teil 2 – Allgemeiner Teil

**§ 2
Frist**

(1) Der Antrag auf Zulassung muss

1. für das Sommersemester bis zum 15. Januar eines Jahres,
2. für das Wintersemester bis zum 15. Juli eines Jahres bei der Hochschule Konstanz, Studierendensekretariat eingegangen sein (Ausschlussfristen).

Die Zulassung für das erste Fachsemester erfolgt in folgenden Studiengängen nur für das Wintersemester:

- Umwelttechnik und Ressourcenmanagement (URB)
- Automobilinformationstechnik (AIT)
- Gesundheitsinformatik (GIB)
- Verfahrenstechnik und Umwelttechnik (VUB)

(1) Der Antrag auf Zulassung zu höheren Fachsemestern muss zu den in Absatz 1 genannten Fristen vorliegen. Nachweise von Studien- und Prüfungsleistungen, die nach Bewerbungsschluss ausgestellt werden, können

1. für das Sommersemester bis zum 28./29. Februar eines Jahres,
2. für das Wintersemester bis zum 31. August eines Jahres bei der Hochschule Konstanz, Studierendensekretariat nachgereicht werden (Ausschlussfristen).

§ 3 Form

(1) Der Antrag auf Zulassung muss sich auf einen bestimmten Studiengang und ein bestimmtes Fachsemester richten. Er ist zusammen mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Nachweisen in Papierform an das Studierendensekretariat der Hochschule Konstanz nach Maßgabe des Webportals der Hochschule Konstanz unter den dort genannten Voraussetzungen zu stellen (Onlinebewerbung). Es können je Bewerbungszeitraum bis zu drei Anträge auf Zulassung für das 1. Fachsemester an der Hochschule Konstanz gestellt werden. Diese werden als gleichrangige Hauptanträge behandelt. Für Bewerbungen für ein höheres Fachsemester kann nur ein Antrag auf Zulassung je Bewerbungszeitraum gestellt werden. Bewerberinnen und Bewerber, die glaubhaft machen, dass ihnen die Kommunikation über die Webportale der Hochschule Konstanz und/oder der Stiftung für Hochschulzulassung nicht möglich ist, werden durch die Hochschule und/oder die Stiftung unterstützt.

(2) Je Antrag auf Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Der Nachweis der erforderlichen Qualifikation gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. Absatz 2 LHG,
2. Zeugnisse oder aussagekräftige Urkunden zum Nachweis der Auswahlkriterien für den gewählten Studiengang,
3. Der Nachweis über die Teilnahme an einem Studienorientierungsverfahren. Besonders geeignet ist hierfür der „Orientierungstest“, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (www.was-studiere-ich.de). Geeignet ist auch der Nachweis über ein entsprechendes Beratungsgespräch, z. B. bei der Agentur für Arbeit,
4. Bei einer ausländischen Vorbildung und nicht deutscher Staatsangehörigkeit die Bescheinigung über die Feststellung der Gleichwertigkeit der Vorbildung mit Angabe der Durchschnittsnote durch das Studienkolleg Konstanz,
5. Bei einer ausländischen Vorbildung und deutscher Staatsangehörigkeit oder Hochschulzugangsberechtigung aus anderen Bundesländern, die in Baden-Württemberg keinen unmittelbaren Zugang zum Studium ermöglicht, die Bescheinigung über die Anerkennung und Bewertung dieser Hochschulzugangsberechtigung mit Angabe der Durchschnittsnote und des Datums des Erwerbens der Hochschulzugangsberechtigung durch die

Zeugnisanerkennungsstelle des Regierungspräsidiums Stuttgart,

6. Bei anerkannten beruflichen Aufstiegsfortbildungen (Meisterprüfung/Technikerprüfung oder eine andere öffentlich-rechtlich geregelte Aufstiegsfortbildung) Zeugnis/Urkunde der Aufstiegsfortbildung und der Nachweis über ein Beratungsgespräch an einer Hochschule,

7. Ein chronologischer und lückenloser Lebenslauf in deutscher Sprache,

8. Ggf. eine Bescheinigung über abgeleiteten (freiwilligen) Wehr-, Ersatz-, Entwicklungs-, Bundesfreiwilligen- oder Jugendfreiwilligendienst, sowie Zeiten der Betreuung oder Pflege eines Kindes unter 18 Jahren oder einer pflegebedürftigen Person aus dem Kreis der Angehörigen bis zur Dauer von 3 Jahren,

9. Für eine Zulassung im Rahmen der Auswahl nach Härtegesichtspunkten eine ausführliche Begründung, warum eine sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erforderlich ist, und entsprechende Nachweise, welche eine außergewöhnliche Härte belegen,

10. Für die Zulassung zu einem Zweitstudium eine Kopie der Urkunde und des Zeugnisses eines abgeschlossenen grundständigen Studiums in einem Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes und ggf. eine Begründung für die Aufnahme des Zweitstudiums,

11. Eine Erklärung und einen Nachweis darüber, ob für den gleichen Studiengang der Prüfungsanspruch an einer Hochschule derselben Hochschulart erloschen ist. Für Studienabschnitte vor der Vor- oder Zwischenprüfung genügt eine entsprechende Vergleichbarkeit der Studiengänge in diesem Abschnitt,

12. Von Bewerbern/innen, die bereits an einer anderen Hochschule studiert haben, Nachweise über die dort abgeleitete Studienzeit sowie bei einem Antrag auf Zulassung in ein höheres Fachsemester Nachweise über bereits erbrachte Prüfungsleistungen und die vollständig ausgefüllten Anlagen zum Quereinstieg,

13. Von Bewerbern/innen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ein Nachweis über die erforderlichen Sprachkenntnisse entsprechend § 4.

Die in Satz 1 genannten Nachweise sind in einfacher Kopie vorzulegen. Sind die Nachweise gemäß Satz 1 nicht in deutscher oder englischer Sprache abgefasst, bedarf es einer Übersetzung in deutscher oder englischer Sprache durch eine

Person oder Institution, die zu einer vereidigten oder gerichtlich zugelassenen Übersetzung berechtigt ist.

§ 4 Sprachkenntnisse

(1) Neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 58 LHG) sind für die in § 1 S. 1 genannten Studiengänge Sprachkenntnisse nachzuweisen. Diese können durch eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen werden. Ferner kann der Sprachnachweis durch die Vorlage eines der folgenden Dokumente erbracht werden:

1. Feststellungsprüfung für ein Bachelorstudium durch Vorlage der Zugangsberechtigung des Studienkollegs an der Hochschule Konstanz,
2. Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF), sofern im Durchschnitt mindestens die Stufe TDN 4 erreicht wurde,
3. Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH), sofern die DSH mit mindestens der Stufe DSH-2 abgeschlossen wurde,
4. „Telc Deutsch C1 Hochschule“

oder eine äquivalente Sprachprüfung gemäß der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen (RO-DT). Auf den Nachweis einer deutschen Sprachprüfung kann bei Bewerbern/innen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen im besonders begründeten Einzelfall verzichtet werden.

(2) Sprachnachweise für den gewählten Studiengang, die durch den/die Bewerber/in bis zum Bewerbungsschluss nicht vorgelegt werden können, können bis zum Vorlesungsbeginn des Semesters gemäß Terminplan der Hochschule Konstanz, für den der Antrag auf Zulassung gestellt wurde, nachgereicht werden. Die Zulassung erfolgt in diesem Fall gemäß § 5 Abs. 5.

(3) Für Zeitstudierende gelten die Regelungen in § 10 Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZIO) der Hochschule Konstanz.

§ 5 Zulassung

(1) Vom Vergabeverfahren ausgeschlossen ist, wer

1. den Antrag auf Zulassung mit den erforderlichen Unterlagen nicht form- oder fristgemäß gestellt hat oder

2. die Zugangsvoraussetzungen nach § 58 LHG nicht erfüllt.

Ferner ist vom Vergabeverfahren für Studienanfänger ausgeschlossen, wer in dem betreffenden Studiengang bereits an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eingeschrieben ist.

(2) Liegen nach Prüfung des Zulassungsantrages keine Hinderungsgründe vor, werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens Zulassungs- und Ablehnungsbescheide erteilt. Die Zulassungsbescheide werden von der Hochschule Konstanz postalisch versandt und enthalten eine Frist zur Annahme des Studienplatzes. Die Ablehnungsbescheide von Bewerbungen, die über das Dialogorientierte Serviceverfahren koordiniert werden, werden durch die Stiftung bereitgestellt. 4 Die Ablehnungsbescheide von Bewerbungen, die nicht unter Satz 3 fallen, werden von der Hochschule Konstanz postalisch versandt.

(3) Wird die Frist zur Annahme des Studienplatzes nicht eingehalten und keine Nachfrist gewährt, erlischt die Zulassung. In diesem Fall ist eine Immatrikulation nicht mehr möglich.

(4) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Bewerberin oder der Bewerber nach Durchführung des Auswahlverfahrens aus Kapazitätsgründen keinen Studienplatz erhält oder wenn sie oder er eine nach der Prüfungsordnung des abgebenden Studiengangs erforderliche Prüfung im gleichen Studiengang endgültig nicht bestanden hat. Zulassungsanträge nach § 37 HZVO, die nicht innerhalb der Frist nach § 2 Abs. 1 S. 1 eingehen, gelten als nicht form- und fristgemäß gestellt.

(5) Die Zulassung kann in begründeten Fällen mit einer Bedingung, Befristung oder Auflage versehen werden. Soweit ein Nachweis erst nach Ablauf der Frist gemäß § 2 erbracht werden kann, erfolgt die Zulassung unter der Bedingung, dass der Nachweis in der von der Hochschule Konstanz gesetzten Frist nachgereicht wird. Werden die gemachten Bedingungen, Befristungen oder Auflagen nicht erfüllt, erlischt die Zulassung und eine Immatrikulation ist nicht mehr möglich. Beruht die Zulassung durch die Hochschule auf falschen Angaben, nimmt die Hochschule sie zurück. Ist die Zulassung sonst fehlerhaft, kann die Hochschule sie zurücknehmen. § 36 HZVO bleibt unberührt.

§ 6 Auswahlverfahren

(1) Am Auswahlverfahren nimmt nur teil, wer

- a) sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat,

b) die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 58 Absätze 1 bis 3 LHG erfüllt und

c) nicht im Rahmen einer vorweg abzuziehenden Quote am Vergabeverfahren teilnimmt.

(2) Übersteigt die Zahl der qualifizierten Bewerbungen die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze, so erstellt die Auswahlkommission gemäß § 9 eine Rangliste.

§ 7

Auswahlkommission

(1) Zur Vorbereitung der Auswahlentscheidung wird eine Auswahlkommission eingesetzt.

(2) Der Fakultätsrat der Fakultät, welcher der betreffende Studiengang zugeordnet ist, bestellt die Auswahlkommission. Die Auswahlkommission besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mindestens eines der beiden Mitglieder muss der Gruppe der Professorinnen und Professoren angehören. Der Fakultätsrat bestimmt zusätzlich mindestens zwei stellvertretende Mitglieder aus der Fakultät.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre; Wiederbestellung ist möglich. Mit Ausscheiden aus der jeweiligen Fakultät endet die Mitgliedschaft in der Auswahlkommission; der Fakultätsrat wählt für die verbleibende Amtszeit eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

(4) Die Mitglieder des Fakultätsrats haben das Recht, bei den Beratungen der Auswahlkommission anwesend zu sein; sie haben jedoch kein Stimmrecht. Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat nach Abschluss des Verfahrens und kann Vorschläge zur Weiterentwicklung des Auswahlverfahrens machen.

§ 8

Auswahlkriterien in den grundständigen Studiengängen

(1) Für die Bildung der Ranglisten für das erste Fachsemester in den Bachelorstudiengängen können folgende Auswahlkriterien berücksichtigt werden:

1. Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung (Durchschnittsnote und Punkte) und/oder

2. Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung, die über die fachspezifische Eignung Auskunft geben,

3. Vorerfahrungen, die über die fachspezifische Eignung Auskunft geben:

a) Art einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer Berufstätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die über die

fachspezifische Eignung Auskunft gibt, jeweils einzeln und in Kombination, und

b) besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten, insbesondere Freiwilligendienste, oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, jeweils einzeln oder in Kombination; je Bewerberin oder Bewerber kann jeweils nur eine außerschulische Leistung oder Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden,

4. das Ergebnis des fachspezifischen Studieneignungstests

5. das Ergebnis des Auswahlgesprächs/anderen mündlichen Verfahrens

6. ein Motivationsschreiben

7. eine schriftliche Abhandlung (Essay).

In die Auswahlentscheidung sind mindestens ein Auswahlkriterium gemäß Satz 1 Nr. 1 und 2 sowie mindestens ein Auswahlmaßstab gemäß Satz 1 Nr. 3 bis 7 einzubeziehen. Näheres sowie die Gewichtung regelt der besondere Teil für den jeweiligen Studiengang (§§ 13 - 29).

(2) Die Auswahl für höhere Fachsemester erfolgt gemäß § 7 HZG i. V. m. § 32 HZVO.

§ 9

Erstellung der Rangliste

(1) Die Erstellung der Rangliste erfolgt auf Grundlage der Auswahlnote.

(2) Zur Ermittlung der Auswahlnote werden die genannten Einzelkriterien entsprechend dem im besonderen Teil (§§ 13 - 29) festgelegten Bewertungsmaßstab in Notenpunkten bewertet und gewichtet.

(3) Die Rangfolge bestimmt sich nach der Auswahlnote entsprechend Absatz 2; beginnend bei dem niedrigsten Wert.

(4) Bei Ranggleichheit richtet sich die Reihenfolge nach dem Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 6 Absatz 2 Satz 8, 1. Halbsatz HZG. Im Übrigen gilt § 6 Abs. 2 S. 9 und 10 HZG.

§ 10

Ortsbindung im öffentlichen Interesse

(1) Im Rahmen der in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nummer 4 HZG i. V. m. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 HZVO vorgesehenen Quote (Vorabquote) für die Auswahl nach Ortsbindung im öffentlichen Interesse, werden Studienbewerber/innen berücksichtigt, die einem auf Bundesebene gebildeten Olympia-, Perspektiv-, Ergänzungs- oder Teamsportkader oder Nachwuchskader 1 des Deutschen Olympi-

schen Sportbundes angehören, und aus diesem Grund an den Studienort gebunden sind.

(2) Die Studienbewerber/innen müssen bis zum Ablauf der in § 2 genannten Frist (Ausschlussfrist) darlegen, welchem der in Absatz 1 festgelegten Personenkreise sie angehören und inwiefern hieraus eine Ortsbindung an den Studienort folgt. Die entsprechenden Nachweise sind zusammen mit dem Antrag vorzulegen.

(3) Bewerberinnen und Bewerber nach Absatz 1 werden nach ihrer Eignung für den gewählten Studiengang und die sich typischerweise anschließende Berufstätigkeiten gemäß § 8 im Auswahlverfahren ausgewählt.

§ 11

Abweichende Quoten für ausländische Studienbewerber/innen

In den Studiengängen gemäß § 1 S. 1 wird die Quote für ausländische Studienbewerber/innen (§ 6 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 HZG i. V. m. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 HZVO) auf einen Anteil von zehn vom Hundert erhöht.

§ 12

Auswahl nach Wartezeit

Bei der Berechnung der Wartezeit bleiben Zeiten eines Studiums an einer deutschen Hochschule und eine über sieben Semester hinausgehende Dauer der Wartezeit unberücksichtigt. Bei Ranggleichheit richtet sich die Reihenfolge nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens gemäß § 6 Absatz 1 Satz 6, 2. Halbsatz HZG. Nicht in Anspruch genommene Studienplätze in der Wartezeitquote werden über das Auswahlverfahren vergeben.

Teil 3 – Besonderer Teil

§ 13

Architektur-BA6 (BA6)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Architektur-BA6 gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die nach folgendem Verfahren bestimmt wird, das zu einer Anhebung der Durchschnittsnote der HZB um maximal 0,6 Notenpunkte führt:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

a) Durchschnittsnote der HZB.

b) Ist im Zeugnis der HZB eine Note im Fach Kunst ausgewiesen, wird gemäß der nachfolgenden Tabelle ein Bonus ermittelt:

Note	Bonus
Sehr gut	0,3 Notenpunkte
Gut	0,2 Notenpunkte
Befriedigend	0,1 Notenpunkte

c) Von der in a) ermittelten Note wird der ggf. in b) ermittelte Bonus abgezogen.

Das Ergebnis bildet die Teilnote 1.

2. Bewertung der sonstigen studiengangsspezifischen Leistungen (Teilnote 2 und Teilnote 3):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangsspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangsspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,3 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Ausbildungsberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

- Bauzeichner/in,
- Holzbearbeitungsmechaniker/in,
- Maurer/in,
- Tischler/in oder
- Zimmer/in

maximal 0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Ausbildungsberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

- Beton- und Stahlbetonbauer/in,
- Bodenleger/in,
- Dachdecker/in,
- Fliesen- und Plattenleger/in,
- Hochbaufacharbeiter/in,
- Holzbildhauer/in,
- Holzmechaniker/in,
- Metallbauer/in,
- Naturwerksteinmechaniker/in,
- Steinmetz/in und Steinbildhauer/in oder
- Technische/r Modellbauer/in

maximal 0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Das Ergebnis bildet die Teilnote 2.

b) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (mindestens 2 Jahre),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr) oder
- Auszeichnung/Preis für einen Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Das Ergebnis bildet die Teilnote 3.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1c (schulische Leistungen) werden die berechnete Teilnote 2 (Abgeschlossene Berufsausbildung) nach Absatz 1 Nr. 2 a) und die berechnete Teilnote 3 (Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen) nach Absatz 1 Nr. 2 b) (sonstige studiengangspezifische Leistungen) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 14

Architektur mit EU-Berufsanerkennung (BA8)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Architektur mit EU-Berufsanerkennung gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die nach folgendem Verfahren bestimmt wird, das zu einer Anhebung der Durchschnittsnote der HZB um maximal 0,6 Notenpunkte führt:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

a) Durchschnittsnote der HZB.

b) Ist im Zeugnis der HZB eine Note im Fach Kunst ausgewiesen, wird gemäß der nachfolgenden Tabelle ein Bonus ermittelt:

Note	Bonus
Sehr gut	0,3 Notenpunkte
Gut	0,2 Notenpunkte
Befriedigend	0,1 Notenpunkte

c) Von der in a) ermittelten Note wird der ggf. in b) ermittelte Bonus abgezogen.

Das Ergebnis bildet die Teilnote 1.

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2 und Teilnote 3):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,3 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Ausbildungsberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

- Bauzeichner/in,
- Holzbearbeitungsmechaniker/in,
- Maurer/in,
- Tischler/in oder
- Zimmer/in

maximal 0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Ausbildungsberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

- Beton- und Stahlbetonbauer/in,
- Bodenleger/in,
- Dachdecker/in,
- Fliesen- und Plattenleger/in,
- Hochbaufacharbeiter/in,
- Holzbildhauer/in,
- Holzmechaniker/in,

- Metallbauer/in,
- Naturwerksteinmechaniker/in,
- Steinmetz/in und Steinbildhauer/in oder
- Technische/r Modellbauer/in

maximal 0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Das Ergebnis bildet die Teilnote 2.

b) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (mindestens 2 Jahre),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr) oder
- Auszeichnung/Preis für einen Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Das Ergebnis bildet die Teilnote 3.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1c (schulische Leistungen) werden die berechnete Teilnote 2 (Abgeschlossene Berufsausbildung) nach Absatz 1 Nr. 2 a) und die berechnete Teilnote 3 (Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen) nach Absatz 1 Nr. 2 b) (sonstige studiengangspezifische Leistungen) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 15

Bauingenieurwesen (BIB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Bauingenieurwesen gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die nach folgendem Verfahren bestimmt wird, das zu einer Anhebung der Durchschnittsnote der HZB um maximal 0,3 Notenpunkte führt:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden im Umfang von insgesamt maximal 0,3 Notenpunkte berücksichtigt. Dabei werden die genannten sonstigen Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf:

- der der Berufshauptgruppe 31 Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe oder
- der der Berufshauptgruppe 32 Hoch- und Tiefbauberufe,
- aus der Berufshauptgruppe 21: Betonfertigteilbauer / Betonfertigteilbauerin,
- aus der Berufshauptgruppe 27: Bauzeichner / Bauzeichnerin,
- aus der Berufshauptgruppe 33: Zimmerer / Zimmerin oder
- aus der Berufshauptgruppe 24: Metallbauer/ Metallbauerin

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf:

- der der Berufshauptgruppe 33 (Innen-)Ausbauberufe ohne Zimmerer und Bootsbauer,
- der der Berufshauptgruppe 34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe oder
- der der Berufshauptgruppe 42 Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe oder

- aus Berufshauptgruppe 41: Werkstoffprüfer / Werkstoffprüferin (Metalltechnik), Baustoffprüfer / Baustoffprüferin
des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit (mindestens 11 Monate),
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (mindestens 11 Monate),
- Jugend forscht - Chemie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Chemie-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (mindestens 2 Jahre) oder
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr).

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine be-

sondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Bei Teilnote 2 werden maximal 0,3 Notenpunkte berücksichtigt. Übersteigende Notenpunkte bleiben unberücksichtigt. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 16

Umwelttechnik und Ressourcenmanagement (URB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Umwelttechnik und Ressourcenmanagement gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die nach folgendem Verfahren bestimmt wird, das zu einer Anhebung der Durchschnittsnote der HZB um maximal 0,3 Notenpunkte führt:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden im Umfang von insgesamt maximal 0,3 Notenpunkte berücksichtigt. Dabei werden die genannten sonstigen Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 21 Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung,
- 22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung,

- 31 Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe,
 - 32 Hoch- und Tiefbauberufe,
 - 34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe oder
 - 42 Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe
- des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallberufe,
- 25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe,
- 26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe,
- 27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe,
- 33 (Innen-)Ausbauberufe,
- 41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe oder
- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit (mindestens 11 Monate),
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (mindestens 11 Monate),
- Jugend forscht - Chemie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Chemie-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (mindestens 2 Jahre) oder
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr).

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Bei Teilnote 2 werden maximal 0,3 Notenpunkte berücksichtigt. Übersteigende Notenpunkte bleiben unberücksichtigt. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 17

Wirtschaftsingenieurwesen Bau (WIB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die nach folgendem Verfahren bestimmt wird, das zu einer Anhebung der Durchschnittsnote der HZB um maximal 0,3 Notenpunkte führt:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden im Umfang von insgesamt maximal 0,3 Notenpunkte berücksichtigt. Dabei werden die genannten sonstigen Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf:

- der der Berufshauptgruppen 21 Rohstoffgewinnung und –aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung,
- der der Berufshauptgruppen 22 Kunststoffherstellung und –verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung,
- aus Berufshauptgruppe 24: Metallbauer/ Metallbauerin,
- der der Berufshauptgruppen 31 Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe,
- der der Berufshauptgruppen 32 Hoch- und Tiefbauberufe,
- der der Berufshauptgruppen 33 (Innen-)Ausbauberufe,
- der der Berufshauptgruppen 34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe,
- der der Berufshauptgruppen 61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,
- der der Berufshauptgruppen 71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation,
- der der Berufshauptgruppen 72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung oder
- der der Berufshauptgruppen 73 Berufe in Recht und Verwaltung

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 24 Metallerzeugung und –bearbeitung, Metallberufe,
- 25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe,
- 26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe,

- 27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe,
- 41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe,
- 42 Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe oder
- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit (mindestens 11 Monate),
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (mindestens 11 Monate),
- Jugend forscht - Chemie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Chemie-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,

- Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (mindestens 2 Jahre) oder
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr).

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Bei Teilnote 2 werden maximal 0,3 Notenpunkte berücksichtigt. Übersteigende Notenpunkte bleiben unberücksichtigt. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 18

Automobilinformationstechnik (AIT)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Automobilinformationstechnik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte. Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der den

Berufshauptgruppen:

- 26: Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe oder

- 43: Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physikolympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 19

Elektrotechnik und Informationstechnik (EIB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte. Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der den Berufshauptgruppen:

- 26: Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe oder

- 43: Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 20

Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik (EIW)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte. Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der den Berufshauptgruppen:

- 26: Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe,
- 43: Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe,
- 71: Berufe in Unternehmensführung und -organisation,
- 72: Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung oder
- 92: Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden. Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,

- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 21

Angewandte Informatik (AIN)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Angewandte Informatik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppe:

- 26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe oder

- 61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte,

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Freiwilliges Soziales Jahr (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),

- Bundesfreiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Europäischer Freiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Anderer Dienst im Ausland (ADiA) (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Zivildienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (Zulassung zur 2. Runde),
- Bundeswettbewerb Informatik (Zulassung zur 2. Runde),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 22 Gesundheitsinformatik (GIB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Gesundheitsinformatik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe oder

- 81 Medizinische Gesundheitsberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder

- gemäß bundesrechtlicher oder landesrechtlicher Aus- und Weiterbildungsregelung für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Vollzeitausbildungsdauer von mindestens 36 Monaten

oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppe:

- 61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,

- 62 Verkaufsberufe,

- 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe,

- 71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation,

- 72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung,

- 73 Berufe in Recht und Verwaltung oder

- 82 Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufs-

bildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe

- 91 Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe oder

- 92 Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei den Johannitern (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei den Maltesern (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz (DRK)/DKMS (mindestens 2 Jahre),

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),

- Freiwilliges Soziales Jahr (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Bundesfreiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Europäischer Freiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Anderer Dienst im Ausland (ADiA) (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Zivildienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Biologie-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Chemie-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Jugend forscht - Biologie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Jugend forscht - Chemie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (Zulassung zur 2. Runde),
- Bundeswettbewerb Informatik (Zulassung zur 2. Runde),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten

Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 23

Wirtschaftsinformatik (WIN)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftsinformatik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppe:

- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppe:

- 61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,

- 71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation,

- 72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung oder

- 73 Berufe in Recht und Verwaltung

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppe:

- 41 - Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe,
 - 51: Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung),
 - 62: Verkaufsberufe oder
 - 92: Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe
- des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk (THW), einem Rettungsdienst (z.B. Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser, Johanniter, Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)) oder einer anderen im Katastrophenschutz tätigen Organisation (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr),
- Freiwilliges Soziales Jahr (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),

- Bundesfreiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Europäischer Freiwilligendienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Anderer Dienst im Ausland (ADiA) (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Zivildienst (ab mindestens 11 vollendeten Monaten),
- Bundeswettbewerb Informatik (Zulassung zur 2. Runde),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatik-Olympiade oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 24 Maschinenbau (MAB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Maschinenbau gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe oder
- 25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung oder
- 26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 21 Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung,
- 27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe,
- 34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe,
- 41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe oder
- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimal-

stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit in Teilzeit bei der Feuerwehr, beim Roten Kreuz oder einer ähnlichen Hilfsorganisation, beim Technischen Hilfswerk (THW) über mindestens 2 Jahre,
- Nationaler oder internationaler Freiwilligendienst, Wehrdienst, Zivildienst, Ökologisches oder Soziales Jahr in Vollzeit über mindestens sechs Monate,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Olympiade,
- Jugend forscht (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens zwei Schuljahre),
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf oder
- Politisches Engagement in einem Wahlamt (Jugendgemeinderat o.ä.) über mindestens eine Legislaturperiode.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 25
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau
(WIM)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe,
- 25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe,
- 26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe,
- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe oder
- 71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe,
- 41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe,
- 61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,
- 62 Verkaufsberufe oder
- 72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden

Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte.

Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der der Berufshauptgruppen:

- 22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung oder
- 92 Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre),
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 26

Verfahrenstechnik und Umwelttechnik (VUB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Verfahrenstechnik und Umwelttechnik gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf des/der

- AnlagenmechanikerIn mit allen Fachrichtungen,
- AutomobilmechanikerIn,
- ChemielaborantIn,
- ChemikantIn,
- Chemisch -, Pharmazeutisch – und Medizinisch-Technische AssistentIn,
- Elektro-InstallateurIn,
- Elektro-MaschinenbauerIn,
- ElektromaschinenmonteurIn,
- Elektro-MechanikerIn,
- EnergieelektronikerIn mit allen Fachrichtungen,
- FahrzeugtechnikerIn mit allen Fachrichtungen,
- FeinwerktechnikerIn mit allen Fachrichtungen,
- FernmeldeanlagenelektronikerIn,

- Film - und VideolaborantIn,
- IndustrieelektronikerIn mit allen Fachrichtungen,
- IndustriemechanikerIn mit allen Fachrichtungen,
- Installations- und MetallbautechnikerIn mit allen Fachrichtungen,
- KommunikationselektronikerIn mit allen Fachrichtungen,
- KonstruktionsmechanikerIn mit allen Fachrichtungen,
- MaschinenbaumechanikerIn,
- MechatronikerIn mit allen Fachrichtungen,
- ModelbauerIn, ModellbaumechanikerIn (Fachrichtungen nach Absprache),
- Technische ZeichnerIn mit allen Fachrichtungen,
- UmweltschutztechnikerIn,
- VerpackungsmittelmechanikerIn,
- WerkzeugmechanikerIn mit allen Fachrichtungen,
- ZerspanungsmechanikerIn mit allen Fachrichtungen

oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,3 Notenpunkte,

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden. Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens 2 Jahre)
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) (mindestens 2 Jahre),
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade,
- Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade,
- Jugend forscht - Mathematik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb),

- Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (mindestens 2 Jahre),
- Schüler-Ingenieur-Akademie (mindestens ein Schuljahr) oder
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangsspezifische Leistung) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 27

Betriebswirtschaftslehre (BWB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Betriebswirtschaftslehre gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung herangezogen (Teilnote 1). Sofern keine Noten, sondern Punktzahlen vorliegen, werden die Noten von 1 (beste Note) bis 5 nach folgender Skala umgerechnet:

- 15 - 13 Punkte: 1,0
- 12 - 10 Punkte: 2,0
- 9 - 7 Punkte: 3,0
- 6 - 4 Punkte: 4,0
- 3 - 0 Punkte: 5,0

2. Bewertung der sonstigen studiengangsspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangsspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen

und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangsspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten sonstigen Leistungen von der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung, die einer der Berufshauptgruppen

- 43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe
- 51 Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)
- 61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe
- 62 Verkaufsberufe
- 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe
- 71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation
- 72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung
- 73 Berufe in Recht und Verwaltung
- 91 Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe
- 92 Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,2 Notenpunkte,

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

0,1 Notenpunkte,

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben:

0,2 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden. Dies sind insbesondere:

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei den Johannitern, mind. 2 Jahre
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei den Maltesern, mind. 2 Jahre
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, mind. 2 Jahre
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr, mind. 2 Jahre
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Arbeiter-Samariter-Bund, mind. 2 Jahre
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz, mind. 2 Jahre

- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk, mind. 2 Jahre
- Anderer Dienst im Ausland (ADiA), mind. 6 Monate
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „Weltwärts“, mind. 6 Monate
- Internationaler oder nationaler Freiwilligendienst oder Zivildienst, mind. 6 Monate
- Freiwilliger Wehrdienst, mind. 6 Monate
- Freiwilliges Ökologisches Jahr, mind. 6 Monate
- Freiwilliges Soziales Jahr, mind. 6 Monate
- Politisches Engagement auf kommunaler, Landkreis- oder Bundesebene, mind. eine Legislaturperiode
- Schülersprecher oder Schulsanitätsdienst, mind. 2 Schuljahre
- Leitende oder aktive Vereinstätigkeit (Jugendleiter, Jugenddirigent, Jugendsprecherin, Trainer, Schiedsrichter, Gruppenleitung, kirchliches oder ehrenamtliches Engagement), mind. 2 Jahre
- Vereinstätigkeit mit besonderer Verantwortung, z.B. Vorstandschaftstätigkeit, Kassenwart/in, mind. 2 Jahre

Die Addition der Notenpunkte nach a) bis c) bildet die Teilnote 2. Es wird nicht gerundet. In unklaren Fällen entscheidet die Auswahlkommission.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistungen) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 28a

Wirtschaftssprachen Asien und Management, Studienrichtung China (BAC)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftssprachen Asien und Management Studienrichtung China gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Die Teilnote 1 wird wie folgt ermittelt: Die Einzelnoten der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch (ersatzweise der bestbenoteten fortgeführten Fremdsprache) gehen mit jeweils gleichen Anteilen zusammen zu 40 vom Hundert, die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung zu 60 vom Hundert in die gewichtete Note ein (Teilnote 1).

Sofern keine Noten, sondern Punktzahlen vorliegen, werden die Noten von 1 (beste Note) bis 5 nach folgender Skala umgerechnet:

15 - 13 Punkte: 1,0

12 - 10 Punkte: 2,0

9 - 7 Punkte: 3,0

6 - 4 Punkte: 4,0

3 - 0 Punkte: 5,0

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie besonders außerschulische Leistungen und Qualifikationen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,6 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten sonstigen Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) HZB mit Wirtschaftsschwerpunkt und einer Durchschnittsnote im Bereich Wirtschaft (bei Abiturzeugnissen unter Berücksichtigung des Prüfungsergebnisses und der Anmeldenote zu je 50 %) von mindestens 10 Punkten oder von mindestens der Note 2,0:

0,1 Notenpunkte.

b) Abgeschlossene Berufsausbildung, die der Berufshauptgruppen:

- 51: Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung),
- 61: Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,
- 62: Verkaufsberufe,
- 71: Berufe in Unternehmensführung und -organisation,
- 72: Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung,
- 91: Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe oder
- 92: Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

c) Berufserfahrung nach abgeschlossener Berufsausbildung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß b) oder ein Betriebspraktikum in Asien von mindestens 6 Wochen Dauer (am Stück):

0,1 Notenpunkte.

d) Asienaufenthalt mit einer Mindestdauer von 6 Wochen (am Stück) ausgenommen touristische Aufenthalte oder Sprachkurse:

0,1 Notenpunkte.

e) Auslandsaufenthalt (außerhalb Asiens) mit einer Mindestdauer von 6 Wochen (am Stück) ausgenommen touristische Aufenthalte oder Sprachkurse:

0,1 Notenpunkte.

f) Gesteuerter Spracherwerb Chinesisch:

0,1 Notenpunkte.

Die Addition der Notenpunkte nach a) bis f) bildet die Teilnote 2.

Zur Bildung der Teilnote 2 wird aus der Summe der jeweils durch die einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission vergebenen Teilnote 2 das arithmetische Mittel bis auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma berechnet. Es wird nicht gerundet.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistungen) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 28b

Wirtschaftssprachen Asien und Management, Studienrichtung Südost- und Südasiens (BAS)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftssprachen Asien und Management Studienrichtung Südost- und Südasiens gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Die Teilnote 1 wird wie folgt ermittelt: Die Einzelnoten der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch (ersatzweise der bestbenoteten fortgeführten Fremdsprache) gehen mit jeweils gleichen Anteilen zusammen zu 40 vom Hundert, die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung zu 60 vom Hundert in die gewichtete Note ein (Teilnote 1). Sofern keine Noten, sondern Punktzahlen vorliegen, werden die Noten von 1 (beste Note) bis 5 nach folgender Skala umgerechnet:

15 - 13 Punkte: 1,0

12 - 10 Punkte: 2,0

9 - 7 Punkte: 3,0

6 - 4 Punkte: 4,0

3 - 0 Punkte: 5,0

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie besonders außerschulische Leistungen und Qualifikationen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,6 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten sonstigen Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) HZB mit Wirtschaftsschwerpunkt und einer Durchschnittsnote im Bereich Wirtschaft (bei Abiturzeugnissen unter Berücksichtigung des Prüfungsergebnisses und der Anmeldenote zu je 50 %) von mindestens 10 Punkten oder von mindestens der Note 2,0:

0,1 Notenpunkte.

b) Abgeschlossene Berufsausbildung, die der Berufshauptgruppen:

- 51: Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung),
- 61: Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,
- 62: Verkaufsberufe,
- 71: Berufe in Unternehmensführung und -organisation,
- 72: Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung,
- 91: Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe oder
- 92: Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung zugeordnet ist oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

0,1 Notenpunkte.

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

c) Berufserfahrung nach abgeschlossener Berufsausbildung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß b) oder ein Betriebspraktikum in Asien von mindestens 6 Wochen Dauer (am Stück):

0,1 Notenpunkte.

d) Asienaufenthalt mit einer Mindestdauer von 6 Wochen (am Stück) ausgenommen touristische Aufenthalte oder Sprachkurse:

0,1 Notenpunkte

e) Auslandsaufenthalt (außerhalb Asiens) mit einer Mindestdauer von 6 Wochen (am Stück) ausgenommen touristische Aufenthalte oder Sprachkurse:

0,1 Notenpunkte.

f) Gesteuerter Spracherwerb Malayisch/Indonesisch:

0,1 Notenpunkte.

Die Addition der Notenpunkte nach a) bis f) bildet die Teilnote 2. Zur Bildung der Teilnote 2 wird aus der Summe der jeweils durch die einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission vergebenen Teilnote 2 das arithmetische Mittel bis auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma berechnet. Es wird nicht gerundet.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistungen) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

§ 29 Wirtschaftsrecht (WRB)

Auswahlverfahren für den grundständigen Studiengang Wirtschaftsrecht gemäß § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 9.

(1) Die Auswahl erfolgt nach einer Notenpunktzahl, die folgendermaßen bestimmt wird:

1. Bewertung der schulischen Leistungen (Teilnote 1):

Zur Bewertung der schulischen Leistungen wird die Durchschnittsnote der HZB herangezogen (Teilnote 1).

2. Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen (Teilnote 2):

Zur Bewertung der sonstigen studiengangspezifischen Leistungen werden die Art einer Berufsausbildung und die Art einer praktischen Tätigkeit sowie fachspezifische Zusatzqualifikationen und außerschulische Leistungen berücksichtigt. Die sonstigen studiengangspezifischen Leistungen umfassen insgesamt maximal 0,5 Notenpunkte.

Dabei werden die genannten Leistungen von jedem Mitglied der Auswahlkommission im Einzelnen mit folgenden Notenpunkten bewertet:

a) Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Ausbildungsberufe des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe gemäß § 90 Abs. 3 Nr. 3 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der jeweils geltenden Fassung oder einem vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberuf:

- aus der Berufshauptgruppe 72: Bankkaufmann /-frau, Investmentfondskaufmann / -frau, Kaufmann / -frau für Versicherung und Finanzen und Steuerfachangestellte(r)
0,3 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 73: Patentfachangestellte(r), Rechtsanwalts- und

Notarfachangestellte(r) und Rechtsanwaltsfachangestellte(r)

0,3 Notenpunkte

- aus der Berufshauptgruppe 51: Luftverkehrskaufmann / -frau und Schifffahrtskaufmann / -frau,
0,2 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 61: Kaufmann / -frau im Groß- und Außenhandel, Immobilienkaufmann / -frau,
0,2 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 62: Kaufmann / -frau im Einzelhandel, Industriekaufmann / -frau,
0,2 Notenpunkte
- Aus der Berufshauptgruppe 73: Notarfachangestellte(r) und Justizfachangestellte(r)
0,2 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 51: Kaufmann / -frau für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufmann / -frau im Eisenbahn und Straßenverkehr
0,1 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 61: Kaufmann / -frau im E-Commerce
0,1 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 63: Hotelkaufmann / -frau, Veranstaltungskaufmann / -frau
0,1 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 71: Personaldienstleistungskaufmann / -frau
0,1 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 73: Verwaltungsfachangestellte(r), Fachangestellte(r) für Arbeitsmarktdienstleistungen, Sozialversicherungsfachangestellte(r)
0,1 Notenpunkte
- aus der Berufshauptgruppe 92: Kaufmann / -frau für Marketingkommunikation, Kaufmann / -frau für Dialogmarketing, Kaufmann / -frau für Audiovisuelle Medien und Medienkaufmann / -frau, digital und Print
0,1 Notenpunkte

Je Bewerber/in kann nur eine Berufsausbildung berücksichtigt werden.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

b) Berufserfahrung von mindestens 6 Monaten Dauer in einem Ausbildungsberuf gemäß a):

0,1 Notenpunkt.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimal-

stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

c) Besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die fachspezifische Leistung Auskunft geben, dies sind insbesondere:

- Anderer Dienst im Ausland (ADiA) mit einer Dauer von min 11 Monaten,
- Bundesfreiwilligendienst mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei den Johannitern min 2 Jahre,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei den Maltesern mit einer Dauer von min 2 Jahre,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) mit einer Dauer von min 2 Jahre,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr mit einer Dauer von min 2 Jahre,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) mit einer Dauer von min 2 Jahre,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz (DRK)/DKMS mit einer Dauer von min 2 Jahre,
- Dienst oder ehrenamtliche Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk (THW) mit einer Dauer von min 2 Jahre,
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Europäischer Freiwilligendienst mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Freiwilliger Wehrdienst mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Freiwilliges Ökologisches Jahr mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Freiwilliges Soziales Jahr mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Zivildienst mit einer Dauer von min 11 Monate,
- Auszeichnung/Preis für Ausbildungsabschluss in einem Ausbildungsberuf einer Berufshauptgruppe gemäß a) oder einem vergleichbaren Ausbildungsberuf,
- Schülerwettbewerb zur Landesgeschichte und Demokratiebildung (Land BW) oder
- Politisches Engagement auf kommunaler, Landkreis- oder Bundesebene mit einer Dauer von min. eine Legislaturperiode.

Je Bewerber/in kann jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation und eine besondere Vorbildung oder praktische Tätigkeit berücksichtigt werden:

maximal 0,1 Notenpunkte.

Aus den Notenpunkten der einzelnen Mitglieder der Auswahlkommission wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die für a), b) und c) jeweils berechneten Notenpunkte werden addiert und ergeben Teilnote 2.

(2) Von der Teilnote 1 nach Absatz 1 Nr. 1 (schulische Leistungen) wird die Teilnote 2 nach Absatz 1 Nr. 2 (sonstige studiengangspezifische Leistungen) abgezogen. Auf der Grundlage der so ermittelten Gesamtnote wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren eine Rangliste erstellt.

Teil 4 – Schlussbestimmungen

§ 30 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Mit dem Inkrafttreten treten die Zulassungssatzung für die Bachelorstudiengänge ohne Vorauswahl (ZuSBaoVor) vom 14. April 2009 (zuletzt geändert am 14. Mai 2013), Zulassungssatzung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (BWB) mit hochschuleigenem Auswahlverfahren (ZuSBWBmVor) vom 14. Juli 2009 und Zulassungssatzung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftssprachen Asien und Management (ASB) mit hochschuleigenem Auswahlverfahren (ZuSASBmVor) vom 09. Juni 2009 (zuletzt geändert am 10. Mai 2011) außer Kraft.

(2) Diese Zulassungssatzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2020/21.

Konstanz, 22. Juni 2020

gez.

Erster Stellvertreter des Präsidenten

Prof. Dr. Oliver Haase